

# Swiss Fireball

*Die Gazette für Fireballsegler*



***Einladung Generalversammlung 2009***

***Regattaberichte: Romanshorn, Thalwil, Izola***

***Flottenberichte***

***Technik: Neue Wettfahrtregeln***

***Wetter: Kleine Wolkenkunde***

***Neues aus dem Vorstand***

***News wie immer auch auf [www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)***

# Jahresrückblick



Mammern



Maccagno



Pattaya



Andora



Davos



Nieuwpoort



SM Thun





## **In dieser Ausgabe:**

Editorial: 1 Jahr Gazette-Team 4

### **SF offiziell:**

News aus dem Vorstand 5

Einladung zur GV 7

### **Berichte:**

Jollenregatta Romanshorn 10

Eisbärenpokal Thalwil 13

Slowenische Meisterschaften 15

Flottenberichte 21

### **Ausschreibungen:**

Ski-Yachting Antibes 29

Training Port Camargue 30

### **Fachberichte:**

neue Wettfahrtregeln 18

Wetterkunde 25

Occasionsmarkt 31

Wichtige Adressen 32

Beitrittserklärung 33

Regattakalender 2009 34

## Ein Jahr Gazette-Team

### Liebe Fireball-Freunde

Nicht 100 sondern schon fast 365 Tage sind vergangen seit der Übernahme unserer neuerlichen Vereins-Aktivität. Jedenfalls Zeit für einen kleinen Rückblick!

Viel Spass hat uns die Neugestaltung des Titelblattes sowie der generellen Seitenlayouts gemacht, auch wenn im Ringen um Details manche Fetzen geflogen sind. Viel Vergnügen bereitet auch jeweils das Einbetten Eurer Beiträge und das Feilen an kleinen Details wie Bild-Platzierung, das Suchen nach technischem Wissen und das Gestalten der inneren und äusseren Umschlagseiten.

Gewisse Aufgaben sind jedoch klar verteilt, und keiner redet dem andern drein. So beharrt Christina auf der Edition aller schriftlichen Beiträge (auch der von Urs!) und in Urs Kompetenz fällt die Bildwahl und die Gestaltung der letzten Seite.

Ein grosser Vorteil ist, dass Edition und Lay-out im gleichen Haushalt geschehen, so fallen alle Mail-Missverständnisse und Verzögerungen dahin.

Eine kleine Schwierigkeit bereitet die Online Druckerei. Hier gibt es durch den Postversand von Gut zum Druck und fertigen Gazetten eine Verzögerung von etwa 10 Tagen gegenüber der Druckerei um die Ecke, wo das erste „print out“ direkt begutachtet und der Druck sofort in Auftrag und am gleichen Abend nach Hause getragen werden konnte. Allerdings war das den Mehrpreis von ca. CHF 250.- (und das noch schwarz/weiss) wohl nicht wert!

Eine weitere Schwierigkeit ist Eure Disziplin als Autoren! Wenn Ihr ja gesagt habt zum Schreiben eines Artikels, so haltet Euch doch bitte einfach an unsere Abmachung zur Einhaltung der Abgabe-Fristen. Es kostet weder weniger Zeit noch weniger Nerven, wenn es über den vereinbarten Termin hinausgeschoben wird.

Dennoch: Eure Beiträge sind ausnahmslos herrlich und sprühen vor Spontaneität, Emotionen und persönlichen Einblicken. Davon lebt unsere Gazette und macht sie so wunderbar lesenswert.

Darum bleibt mir vor allem, Euch Allen Dank zu sagen für die Mitarbeit, aber auch die wohlwollenden Kritiken. Wir sind sehr motiviert, das nächste Jahr in Angriff zu nehmen.

**Eure Urs & Christina Härdi**  
**[sf-gazette@bluewin.ch](mailto:sf-gazette@bluewin.ch)**





### **Liebe Fireballseglerinnen und Fireballsegler,**

Mit der Regatta in Thalwil ist der Swiss Cup 2008 zu Ende gegangen. Herzliche Gratulationen an Sonja und Kuk, unsere Schweizermeister 2008, welche auch den Swiss Cup vor Brigitte und Adrian und Ruedi gewonnen haben. Herzliche Gratulation auch an Mianne, welche uns nicht nur ein super Regatta-programm 2008 zusammengestellt hat, sondern auch als einzige an sämtlichen 11 Regatten teilgenommen hat!

Swiss Fireball hat auch im 2008 die Qualifikationskriterien für die SM 2009 gut erreicht. Allerdings waren wir an 5 Regatten nur gerade 15 oder 16 Boote (die Swiss Sailing Limite, damit eine Regatta für die SM-Qualifikation zählt, ist 15 Boote; insgesamt brauchen wir 90 SUI Boote am Start). An 3 Regatten war die Beteiligung mit nur 9, respektive 12 Booten jedoch deutlich zu tief.

Auch für das Jahr 2009 hat uns Mianne einen abwechslungsreichen Regattaplan zusammengestellt. Dies ist alles andere als selbstverständlich, denn es wird zunehmend schwieriger, mit den Clubs die Daten zu koordinieren und immer häufiger wollen Clubs gar keine Regatten mehr durchführen. Bitte nehmt auch aus diesem Grund regelmässig an den Regatten teil. Wir können nicht von den Clubs erwarten, dass sie Regatten für nur gerade 9 oder 12 Boote organisieren!

Am 22. November hat die Swiss Sailing GV statt gefunden. François (als Swiss Sailing Zentralvorstandsmitglied) und ich haben daran

teilgenommen. An der GV wurde der Präsident Roger Staub wiedergewählt. Der Zentralvorstand wurde ebenfalls wieder-, respektive neugewählt. François wurde mit einem Glanzresultat bestätigt und neu wurde Verena Brändli als Klassenvertreterin gewählt. Sie hat sich dabei gegen Beat Stegmeier, den Sailing-news.ch Redaktor, durchgesetzt.

An der GV wurde ebenfalls über die neuen Klassen- und SM-Reglemente abgestimmt (siehe Gazette 3-08). Aufgrund der Diskussion auf unserem Internetforum hat der Vorstand von SF beschlossen, der Swiss Sailing GV zu beantragen, dass bei einer SM mindestens die Hälfte des Teams und nicht nur die Steuerperson über die Nationalität eines Bootes entscheidet. Leider wurde der Antrag abgelehnt, so dass neu in beiden Reglementen die Regelung „Nationalität des Bootes = Nationalität der Steuerperson“ gilt. Persönlich habe ich den Eindruck, dass wir mit dieser Regelung leben können, umso mehr, als allen bewusst ist, dass ein Boot mit einer ausländischen Steuerperson zur Not relativ einfach zu einem Schweizer Boot gemacht werden kann, indem die Steuerperson eine Anlasslizenz vom veranstaltenden Club löst.

Was mir mehr zu denken gibt, war der Antrag vom Zürcher Yachtclub. Der ZYC hat beantragt, das SM-Reglement zurück zu weisen und den Zentralvorstand mit einer kompletten Überarbeitung (unter Ausschluss der Klassen) zu beauftragen. Dabei sollten neu nur noch Klassen eine SM durchführen können, welche auf Leistungssport-Niveau segeln (im Klartext: die Olympia-Klassen). Damit sollte der

sportliche Wert des Schweizermeistertitels aufgewertet werden. Der Antrag wurde zwar abgelehnt, aber nicht sehr deutlich. Obwohl sich die Nicht-Olympiaklassen stark dagegen wehren, gibt es viele Stimmen, die dieser Meinung wohlgesinnt sind.

Um dieser Tendenz den Boden zu entziehen, braucht es in meinen Augen zwei Sachen: Erstens müssen wir (und die anderen Nicht-Olympiaklassen) uns auf Verbandsebene immer wieder dagegen einsetzen. Zweitens sind wir als Klasse gefordert und müssen immer wieder den Tatbeweis erbringen, dass Nicht-Olympiaklassen starke und grosse Felder an die Regatten bringen. Wenn wir in Zukunft regelmässig kämpfen müssen, um an einem Swiss Cup überhaupt 15 Boote und an einer SM 18 SUI Boot hinzukriegen, wird es schwierig werden, unseren Anspruch auf eine SM zu verteidigen.

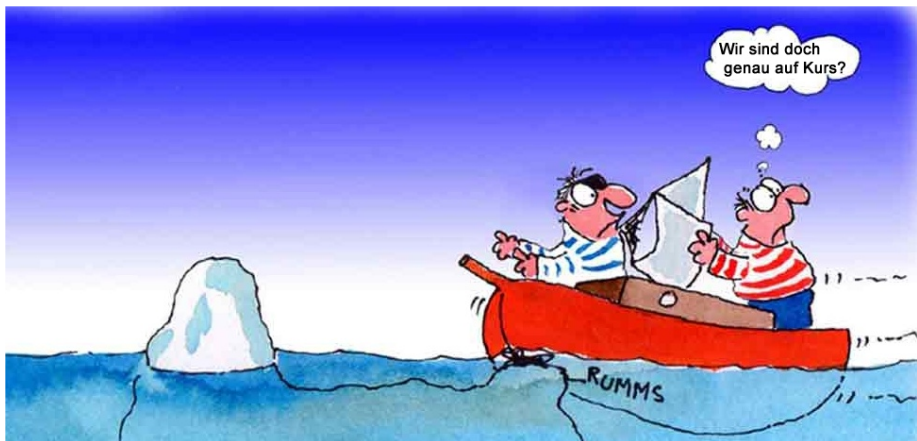
Die Gelegenheit, ein starkes Zeichen zu setzen, haben wir mit unserer SM 2009 in Bevaix. Die SM wird vom

10. bis 13. September 2009 vom CN Bevaix durchgeführt werden. Bevaix ist schon jetzt am Planen und wird uns eine SM organisieren, die sowohl sportlich, als auch von der Gastfreundschaft her, zu einem Highlight werden wird. Reserviert Euch bitte heute schon die Daten, so dass wir mit einem grossen Feld in Bevaix starten können. Die SM ist und soll auch in Zukunft der wichtigste Anlass von SF sein!

Hansueli Bacher  
Präsident

PS: Wir suchen immer noch Helfer für unseren Stand an der SuisseNautic vom 14. bis 22. Februar 2009 in Bern. Bitte meldet Euch bei mir, wenn Ihr einen halben (oder auch ganzen Tag) mithelfen könnt: [hbacher@gmx.ch](mailto:hbacher@gmx.ch) oder 079 291 32 32.

**Hansueli Bacher**





# Einladung zur Generalversammlung

## Einladung zur Generalversammlung 2009

**Datum:** 21. Februar 2009  
**Ort:** Thoracherhus  
Kranichweg 10, 3074 Muri BE  
**Beginn:** 17.00 Uhr



## Traktanden der Swiss Fireball Generalversammlung 2009

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV 2008 (siehe Gazette 1-2008)
4. Bericht Vorstand
  - 4.1 Regattawesen
  - 4.2 Gazetteteam
  - 4.3 Sekretariat
  - 4.4 Kassier
  - 4.5 Präsident
5. Swiss Cup 2008 mit Preisverleihung
6. Vorschau 2009
  - 6.1 Regattaplan
  - 6.2 Trainings
  - 6.3 SM 2009 in Bevaix
7. Wahlen
  - 7.1 Vorstand: Wiederwahl der Vorstandsmitglieder
8. Mitgliederanträge
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

### **Anträge:**

Sind schriftlich bis zum 10. Januar 2009 an das Sekretariat einzureichen.

### **Abendessen:**

Francesco Camusso wird an der GV für unser leibliches Wohl sorgen. Kosten: Unkostenbeitrag für Essen und Getränke.

### **Wegbeschreibung:**

Eine ausführliche Wegbeschreibung mit Anfahrtskarte ist auf der Seite [www.fireball.ch](http://www.fireball.ch) zu finden.

### **Wichtig:**

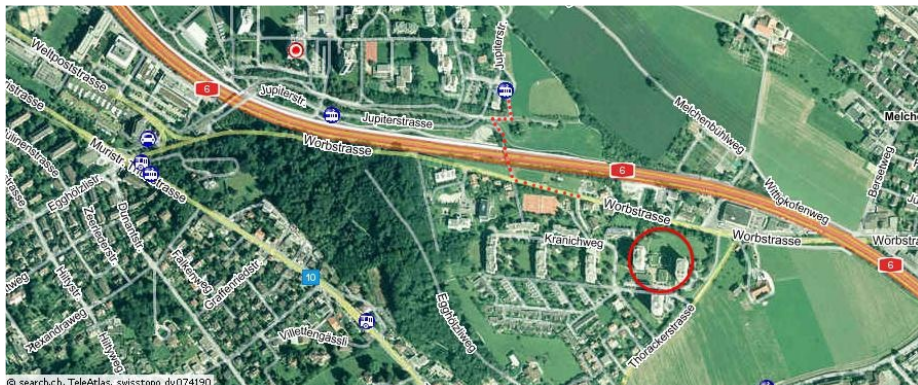
Der Vorstand bittet Euch um Eure An- oder Abmeldung bis am 7. Februar 2009.

An- oder Abmeldungen bitte an Hansueli Bacher richten:

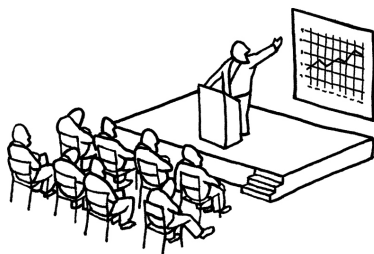
Email: [hbacher@gmx.ch](mailto:hbacher@gmx.ch), Tel: 021 601 70 27, Natel: 079 291 32 32

# Einladung zur Generalversammlung

Hier noch eine Hilfe zum Finden der Lokalität der Generalversammlung:



© search.ch, TeleAtlas, swisstopo dv074190



Wir hoffen auf euer  
zahlreiches  
Erscheinen



Besuchen Sie unseren neuen Onlineshop.

[www.ycnautica.ch](http://www.ycnautica.ch)



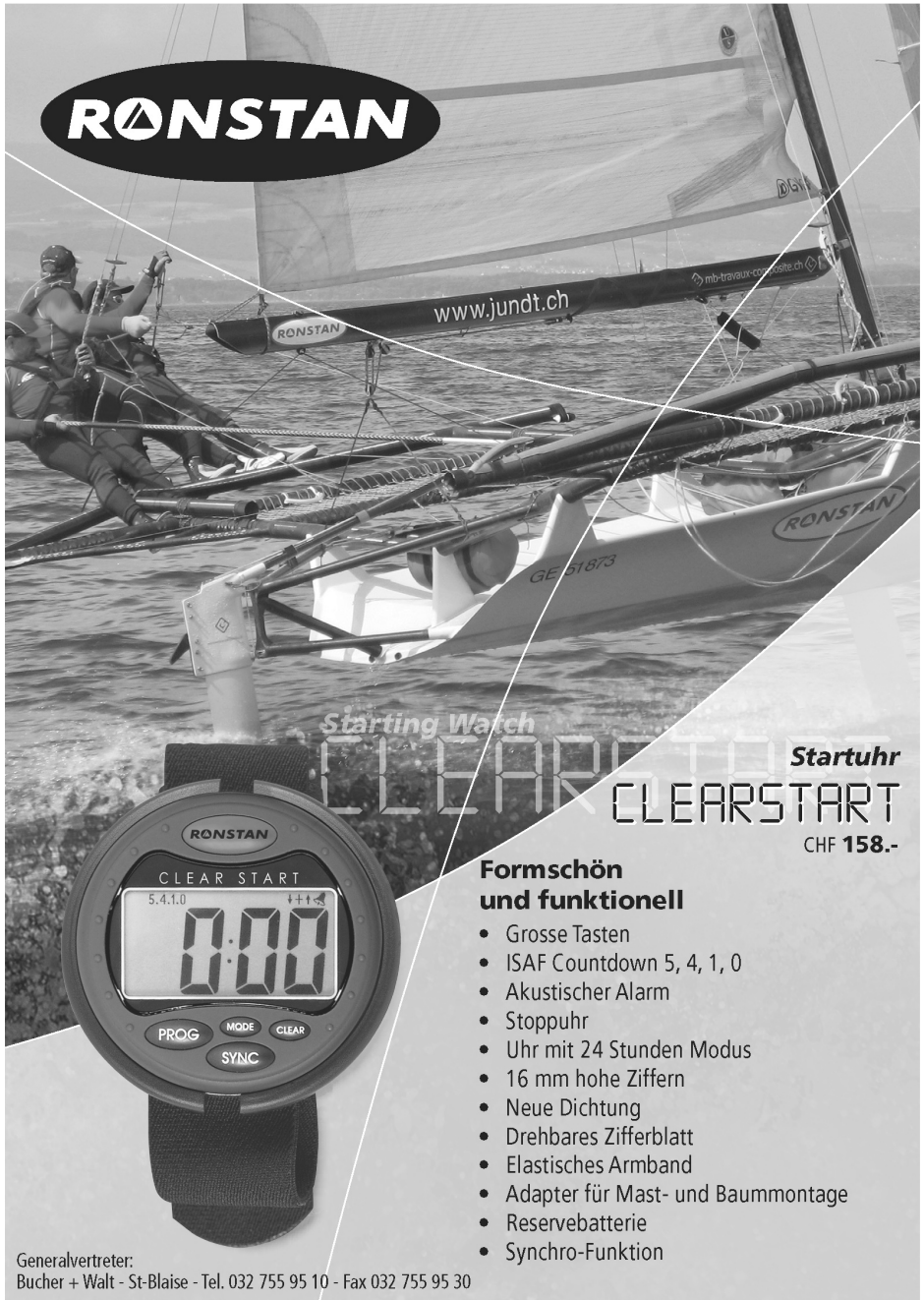
## YC Nautica-Sport Bern AG

Moserstrasse 2 3014 Bern Tel.: 031 331 92 41 Fax: 031 331 93 78  
[www.ycnautica.ch](http://www.ycnautica.ch) Mail: [info@ycnautica.ch](mailto:info@ycnautica.ch)  
Postadresse: Postfach CH - 3000 Bern 25 Schweiz



# Schon was für Weihnachten ?

## RONSTAN



Starting Watch

**Startuhr**  
**CLEARSTART**

CHF 158.-

### Formschön und funktionell

- Grosse Tasten
- ISAF Countdown 5, 4, 1, 0
- Akustischer Alarm
- Stoppuhr
- Uhr mit 24 Stunden Modus
- 16 mm hohe Ziffern
- Neue Dichtung
- Drehbares Zifferblatt
- Elastisches Armband
- Adapter für Mast- und Baummontage
- Reservebatterie
- Synchro-Funktion

Generalvertreter:  
Bucher + Walt - St-Blaise - Tel. 032 755 95 10 - Fax 032 755 95 30

## Regatta in Romanshorn – ein Quasi-Heimspiel

Freitagabend. Ein stabiles Hoch liegt über der Schweiz und beschert uns einen goldenen Oktober. Was sich im Radio so toll anhört, heisst aber leider auch gleichzeitig am Bodensee prognostizierte Windstille. Mit diesem Wissen im Hinterkopf wachte ich am Samstagmorgen auf, schaute aus dem Dachfenster und sah – Hochnebel, Dunst oder wie man diesen Zustand des Nichts in Konstanz auch immer beschreiben möchte. Geistig spielte sich in mir folgendes Szenario ab – „Kein Stress heute morgen, sehr gut, und selbst wenn ihr zu spät in RN ankommt, sie werden eh nicht auslaufen, und es wird ein Plauderei / Erfahrungsaustausch / Erzähl- WE – auch schön – wenn auch nicht das, was man von einem Regattawochenende erwartet.“



Um 11 Uhr holte Fritz mich ab und dann hauchte uns doch tatsächlich ein Lüftchen um die Ohren. Die diversen Dinge, wie Sachen packen, Boot anhängen, Auto fahren, ..., wurden nun merklich zügiger erledigt. In Romanshorn angekommen lud uns eine nettes Windchen zum Segeln ein. Es war warm, sonnig und „windig“ (wobei windig immer relativ zu sehen ist, im Verhältnis zu Null Wind ist 1 WS schon windig!). Wunderbar, dachte ich, also doch segeln



... Boot parat machen, umziehen und los geht's. Vorher gab es noch ein von Michael und Melanie gesponsertes Weisswurstfrühstück. Es war sehr sehr lecker und total lieb. Vielen lieben Dank!



Wir liefen als letzte aus, kamen ins Startgebiet und noch bevor wir den Spi runter nahmen fiel der Vorbereitungs schuss. Puh, wie immer just in time. Vorbereitungszeit vor der Regatta 5 min, nämlich die, während des Startprozederes. Darin sind Fritz und ich Weltmeister. Das Feld konzentrierte sich vor dem Start eher gegen die Boje als gegen das Startschiff. Wo ist der Wind besser? – eher draussen oder eher gegen Land? Ich würde sagen wir entschieden uns für den goldenen Mittelweg und fuhren



damit ganz gut. An der Luvboje waren wir 6te (zumindest gefühlt, reale Belege fehlen). Der Wind wurde konstant immer weniger. Es folgte ein ziemlich gequälter Spikurs. Wenn man normalerweise auf einem Spikurs schon das Gefühl hat, nicht vorwärts zu kommen, (zumindest geht es mir immer so, weil einfach der gefühlte Wind nicht so stark ist) war es heute die Potenz von diesem Gefühl. Der Kurs schien endlos, das Boot wackelte auf dem Wasser, der Spi machte den Anschein, nur zu hängen anstatt zu stehen, die Sonne knallte ins Gesicht (und ich hatte meine Sonnenbrille an Land vergessen). Aber wir trieben immer weiter dem erlösenden, mittlerweile verkürzten Zieleinlauf entgegen. \*Hup\* – geschafft!

Spi runter und erstmal eine Runde im Wasser abkühlen. Bei den Spielereien nach der Regatta haben Fritz und ich dann auch festgestellt und belegt, dass mein Gewicht (voll im Trapez) ungefähr dem entspricht, wenn Fritz seinen Oberarm aus dem Boot raus hält. So segelten wir lachend und fröhlich in Richtung Hafen. Nur ein Boot schien unerschütterlich – SUI 14718 mit ihrer Crew Schönholzer / Schönholzer. Aber auch sie mussten sich nach ca. einer weiteren Stunde auf dem Wasser der Tatsache „Windstille“ stellen und heim paddeln, treiben – segeln kann man dem in meinen Augen nicht sagen. Das Segeln ging denn auch nahtlos in ein gemütliches Beieinandersein und Plaudern und Boote Vorsorgen über. Wir hofften auf mehr Wind am Sonntag (siehe Wetterbericht, aber die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt).

Der Sonntag begann früh, viel zu früh für das was danach kam. In regelmässigen Abständen schweifte der Blick über den See. Nur – da war kein See zu sehen. Nur Nebel, nichts als Nebel.



Später am Tag, nach einigen heissen Schokoladen, Kuchenstücken und Erzählungen meinte man dann doch, mit ein bisschen gutem Willen zu sehen, dass der Nebel sich lichtete und eine leichte Luftbewegung sich über dem See ausbreitete. Man hoffte, man bangte und was am Ende blieb, war die Hoffnung. Und so wurde auch dieser Tag wieder für einen ausführlichen Seglerplausch genutzt. Bodensee, wir lieben dich!

Was ich persönlich am meisten schade fand, war die Tatsache, dass sich nicht mal die Sonne im Verlauf des Tages durchsetzen konnte, um ihre müden Strahlen durch den Nebel zu treiben. Die Vermutung (bestätigt auf der Hinfahrt), dass es wahrscheinlich 10 km weiter weg vom See ein wunderbarer Herbsttag war, sonnig, warm, blauer Himmel, frustrierte mich dann schon sehr.

Am Ende gab es eine Siegerehrung mit EINEM VERKÜRZTEM Lauf, Wahsinn! Hoffen wir auf besseren Wind beim nächsten Mal in Romanshorn. Bis dahin sagen wir dem „Meer“ ade. Und denen, die nicht mehr an die Eisernen kommen, wünsche ich eine schöne Winterzeit und bis ins nächste Frühjahr.

**Silva**



## Rangliste

Rang	SEGELNR	STEUERMANN/-FRAU	CREW	CLUB	1 Wf.	PKT(1.Wf)	G-PKTE
1	SUI 14724	Adrian Huber	Brigitte Mauchle	YCRo	1	1	1
2	GER 14508	Jörg Nolle	Ruedi Moser	SVD	2	2	2
3	SUI 14726	Kurt Liechti	Gabriela Ernst	SCH	3	3	3
4	SUI 14952	Hansueli Bacher	Tanja Stoller	SCWe	4	4	4
5	SUI 14419	Romy Schwerzmann	Ivo Helbling	SCoZ	5	5	5
6	SUI 14802	Gian Andrea Giovanoli	Susanne Giovanoli	DSSC	6	6	6
7	SUI 14960	Melanie Lederer	Michael Schäfer	YCRo	7	7	7
8	SUI 14602	Fritz Widmer	Silva Bendix	YCK	10	8	8
9	SUI 14776	Lucien Preuss	Lindy Preuss	Svt	9	9	9
10	SUI 14594	Mianne Erne	Manuela Liechti	SCH	10	10	10
11	SUI 14859	Christine Härdi-Landerer	Urs Härdi-Landerer	DSSC	11	11	11
12	SUI 14975	Urs Düscher	Monika Düscher	DSSC	12	12	12
13	SUI 4859	Kerstin Schulze	Ingo Schulze	SVK	13	13	13
14	SUI 14540	Patrick Aggeier	Michele Helfer	SCMT	14	14	14
15	SUI 14718	Wolfgang Schönholzer	Lisa Schönholzer	CCS	15	15	15
16	SUI 14961	Dominik Müller	Christine Mebes	YCB	DNF	17	17



## Get the Winning Edge

### Fireball Results 2007

- 1<sup>st</sup>, 3<sup>rd</sup>, 4<sup>th</sup>, 6<sup>th</sup> & 10<sup>th</sup> World Championships
- 1<sup>st</sup> UK Nationals
- 1<sup>st</sup> Grafham
- 2<sup>nd</sup> Staunton Harold
- 2<sup>nd</sup> Parkstone
- 2<sup>nd</sup> & 3<sup>rd</sup> Shoreham
- 2<sup>nd</sup> & 5<sup>th</sup> Chew Valley

Speed Sails supply Winder and Duvoisin Fireballs fully fitted out and tuned to championship winning specifications.

Contact us now for more details 01922 455503 email:sails@speedsails.co.uk

visit us at [www.speedsails.co.uk](http://www.speedsails.co.uk)

Speed Sails, Unit 39, Empire Industrial Park, Brickyard Road  
Aldridge, West Midlands, WS9 8UY  
Tel / Fax: 01922 455503

sails

boats

spars

covers

chandlery

clothing



## Einmal nicht die Letzte zu sein !

Einmal nicht die Letzte zu sein! Mit dieser Aussicht fuhr ich nach Thalwil.



Dies ist eine Premiere: meine erste Regatta mit einem Weltmeister! Fireball segeln kann tatsächlich so einfach sein, ohne Hektik, geschmeidig und kontrolliert. Das Schiff immer mit der genau richtigen Krängung glitten wir unaufhaltsam vorwärts. Ich habe viel dabei gelernt, nicht nur, dass die Gartenhandschuhe von der Migros sich im Winter ausgezeichnet zum Segeln eignen. Gleich zu Beginn wurde die optimale Position der Startlinie eruiert und exakt beim Startschuss passierten wir die Linie. Während der Kreuz wurde der Haken am Trapez wahrlich ein Haken! Es dauerte einige Sekunden länger, als mit dem Kugelsystem, um bei einer Wende die Seite zu wechseln. Die optimale Sitzposition habe ich noch nicht gefunden, immer wieder sass ich genau vor den Fockfäden. Gewöhnungsbedürftig war, ständig in Kollisionsgefahr zu schweben, ganz alleine am Schwanz des Feldes ist bedeutend weniger aufregend. Dank weltmeisterlicher Steuerkunst, und ebensolchen Regel- Kenntnissen, kam es nie zu wirklich brenzligen Situationen. Trotzdem verlief die Kreuz gut, nur drei Schiffe erreichten vor uns die Luvboje. Das Geschrei an der Boje aus unmittelbarer Nähe war beeindruckend. Auf dem Vorwinder durfte ich den Spi nicht eine

Sekunde aus den Augen lassen, sonst stiess ich auf Ermahnungen. Unsere Konkurrenten, geschweige denn die traumhafte Winterlandschaft, ein Mix von Sonne und Nebel, durften nur vom Steuermann bewundert werden. Nach weniger als 40 Minuten erreichten wir das Ziel als Vierte. Welches Hochgefühl! Mit den kühlen Temperaturen hatte ich keine Probleme bis zur Pause. Ich bin mich lange Wartezeiten zwischen den Läufen nicht gewohnt. Es dauerte eine Ewigkeit, bis die anderen Fireballs, geschweige denn die 420er und die 29er alle das Ziel erreichten. Wir hatten mehr als genug Zeit um zu essen, trinken und frieren.

Im zweiten Lauf hatte es deutlich weniger Wind. Den ungeliebten Haken konnte ich links liegen lassen und mich im Lee halten. Plötzlich, nach der zweiten Kreuz geschieht das Unglaubliche am Luvfass: Wir runden es als erste! Ein einmaliges und wahrscheinlich nie wiederkehrendes Erlebnis! Mein Herz pochte und der Mund wurde trocken, der Blutdruck stieg an. Dieser Zustand dauerte nur kurz. Da ich nicht herumgucken durfte, konzentrierte ich mich auf meine Arbeit am Spinnaker. Durch die Augenwinkel konnte ich aber heimlich beobachten, dass die anderen Schiffe sich mehr in der Seemitte aufhielten und wir unsere Position langsam, aber sicher verloren. Als siebte erreichten wir das Ziel. Der dritte Lauf wurde abgeschossen, kurz nachdem die ersten drei Schiffe die Luvboje erreichten und stillstanden.

Am Sonntag warteten wir zwei Stunden auf dem Wasser. Aber wir liessen die Zeit nicht unnütz verstreichen. Thailändischer Sand und Muscheln



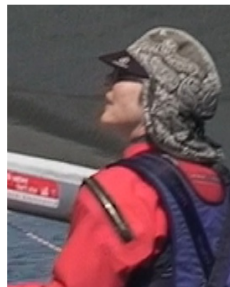
# Regattabericht Thalwil

wurden in den See gespült und jugendliche 420er Seglerinnen machten eine Probefahrt mit dem Fireball. Gelegentlich passierte „velvet green“, damit der Vorschoter einen Kontrollblick werfen konnte. Zu meinem grossen Bedauern, reichte der unregel-mässige Wind für keinen weiteren Lauf.

Ein bisschen Mitleid habe ich mit meinem regulären Steuermann. Wie oft wird er in Zukunft wohl hören: "Erich hat dies gesagt, Erich hat das gemacht..."

Mein Fazit lautet: zum Sieg benötigt man noch bessere Nerven als zum Verlieren.

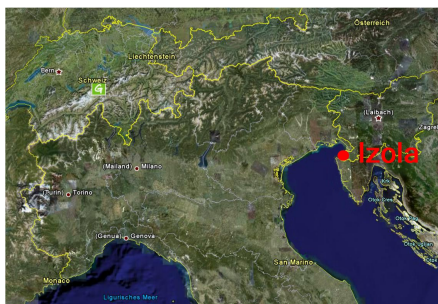
**Lisa, Gast -  
Vorschoterin  
Fireball 14799**



## Rangliste

Rang	Nat	Segelnr	Crew	Club	PL. (1.Wf)	PKT (1.Wf)	PL. (2.Wf)	PKT (2.Wf)	G- PKTE
1	SUI	14897	Venhoda, Kurt Moser, Ruedi	SCoW SCoW	1	1.00	1	1.00	2.00
2	SUI	14726	Liechti, K. Ernst, Gabriela	SCH SCH	3	3.00	3	3.00	6.00
3	SUI	14952	Mermod, Claude Bacher, Hansueli	RCO SCWe	2	2.00	5	5.00	7.00
4	SUI	14419	Schwerzmann, R. Helbling, Ivo	SCoZ SCoZ	6	6.00	2	2.00	8.00
5	SUI	14896	Scheller, Richard Eberle, Linus	SCH SCH	7	7.00	4	4.00	11.00
6	SUI	14799	Moser Erich Schönholzer, L.	SCoW CCSRC	4	4.00	7	7.00	11.00
7	SUI	14859	Härdi, Christina Liechti, Manuela	DSSC SCH	5	5.00	6	6.00	11.00
8	SUI	14594	Erne, Mianne Leemann, Roger	SCH ASC	8	8.00	8	8.00	16.00
9	SUI	14718	Schönholzer, W. Sauer, Gery	CCSRC SCH	9	9.00	9	9.00	18.00
10	SUI	15008	Huber, Adrian Mauchle, Brigitte	YCRo YCRo	DNC	12.00	DNC	12.00	24.00
10	SUI	14776	Preuss, Lucien Preuss, Lindy	SVT SVT	DNC	12.00	DNC	12.00	24.00

## Slowenische Meisterschaften in Izola, 17. - 19. Oktober 2008



Noch nie hatte ich vor einer Ragatta so häufig die Wetter- und Windprognose konsultiert. Ich entdeckte dabei interessante Homepages wie [windfinder.com](http://windfinder.com) oder [windguru.com](http://windguru.com), neben dem mir schon bekannten [wetteronline.de](http://wetteronline.de), welche alle eine 5 Tage Windprognose erstellen, die ich dann jeweils verglich. Wir - das heisst zwei Boote mit einem Teil des erweiterten Giovanoli-Clans - hatten als Bedingung für die weite Reise nämlich ansprechende Windprognosen gefordert. Alle übrigen Schweizer inklusive meine Frau Susanne hatten schon im Voraus gekniffen, ausser Maja und François, welche wegen Majas „bösem“ Fuss absagen mussten.



22 kn Wind waren angesagt auf den Freitag, was uns mit Vorfreude erfüllte. Unsere einzige Sorge bei der Hinfahrt

war, ob es Reto ohne Pass und ID überhaupt bis Slowenien schaffen würde. Der Bündner Zöllner im Müntertal meinte zu dieser Frage treuerzig, dass er bei der Rückkehr in die Schweiz auf jeden Fall wieder herein gelassen würde, er riskiere im Ausland höchstens, dass er erkenntnisdienstlich behandelt würde, wenn er sich nicht ausweisen könne. Reto schloss diesen Bündner spontan in sein Herz, seine Imitation begleitete uns die ganze Reise. Schengen sei Dank passierten wir dann später auch die Slowenische Grenze mit 80 km/h. Die Fahrt war problemlos, bis auf ein „Erziehungsmanöver“ eines durchgeknallten Schweizer (!) Autofahrers, der mich zu einer Vollbremsung auf der Autobahn zwang.



Am Freitag auf dem Wasser wurden aus den prognostizierten 22 gut 30 Knoten, so dass ausser grossem Spass, Kenterungen von praktisch jedermann und zer-rissenen Segeln am ersten Tag kein zählbares Resultat herauschaute. Beim Bootaufstellen hatten mehrere ihre liebe Mühe, wir beide Schweizercrews glänzten dabei mit dem eleganten sich aufs Boot hieven lassen – Vorstagstrick. Viele Boote liessen sich mit runter-

gelassenem Gross in den Hafen treiben. Bei allen Victory Sails (auch dem von Hårdis Fuchur, welchen ich zusammen mit Stefan Zurfluh durch die ansehnlichen Wellen manövrierte) lugten die Segellatten vorne zu ihren Lattentaschen heraus. Unser Speedsail – siehe Bild – hielt meiner Tochter Corinas



Fussangriff nicht stand, ein älteres Pinnell-Segel eines Slowenen war vom Achterliek bis zum Vorliek zwei Mal quer durchgerissen, Fockfenster waren weggeblasen. Verbogene Masten gab es diesmal aber nicht. Ich fühlte mich mit Stefan, einem erfahrenen 49er Segler, welcher gewohnt ist, dauernd geduscht zu werden, pudelwohl, bis er mit mir zusammen von einer Monsterwelle beim leichten Abfallen auf die zweite Luvtonnenrundung nach hinten geschwemmt wurde. Meine Brille ging bei dieser Kenterung auch flöten – mit der neuen habe ich nun auch zwei Brillen-Sicherungsbandel gekauft – Schaden macht eben klug. Am Freitagabend in der Moby Dick Bar wurden die diversen Seglerlateingeschichten des Tages zum Besten gegeben. Samstag und sonntags segelten wir in Schweizer-Manier, bei schönem und warmem Wetter und abflauenden Winden. Die Tschechen lagen meist vorne, wobei es interessante Kämpfe gab und das Feld recht dicht zusammen lag. Reto hat sich das Ganze etwas

einfacher vorgestellt und meinte, er müsse wohl noch etwas Lehrgeld zahlen. Beim Starkwind am Freitag war er aber, wie wir, durchaus bei den Leuten.

Neben dem Segeln lud das Meer sogar noch zum Schwimmen ein,



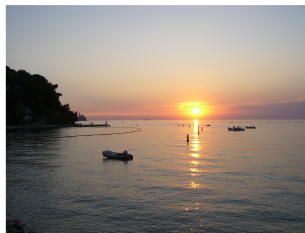
das Flanieren in den engen Gassen versetzte uns in Ferienstimmung.



Die Gastfreundschaft war wie gewohnt sehr herzlich, diesmal bekamen wir auch genug zu essen. Bei der Heimfahrt durfte ich mich wegen meiner fehlenden Brille chauffieren lassen, was ich sehr genoss.



**Gian-Andrea Giovanoli**



## Rangliste

<b>1</b>	CZE 14827	Koran Petr	Kvasnik Milan	2.0	2.0	1.0	2.0	(3.0)	7.0
<b>2</b>	CZE 14931	Cechura Jiri	Will Jan	3.0	(12.0)	2.0	1.0	4.0	10.0
<b>3</b>	CZE 14521	Mudra Martin	Bidlova Jitka	4.0	3.0	6.0	3.0	(8.0)	16.0
<b>4</b>	SLO 14987	Hrvatini Miija	Planinsic Zeljko	(29.0BFD)	5.0	11.0	4.0	1.0	21.0
<b>5</b>	CZE 14853	Verner Jarda	Vomacko Slavek	(29.0BFD)	1.0	5.0	17.0	2.0	25.0
<b>6</b>	SLO 14252	Slekovec Miha	Markota Andrej	(13.0)	6.0	4.0	10.0	6.0	26.0
<b>7</b>	CZE 14577	Jenista Milan	Napravnik Jakub	6.0	4.0	10.0	(21.0)	10.0	30.0
<b>8</b>	SUI 14859	Giovanoli Gian-Andrea	Zurfluh Stephan	9.0	9.0	7.0	(12.0)	5.0	30.0
<b>9</b>	CZE 14553	Svoboda Jiri	Sara Michal	8.0	11.0	3.0	(18.0)	15.0	37.0
<b>10</b>	SLO 13941	Kralj Jaka	Gabron Janez	1.0	7.0	(25.0)	19.0	11.0	38.0
<b>11</b>	SLO 14986	Gasparic Dusan	Tofant Mate ja	10.0	10.0	(21.0)	14.0	7.0	41.0
<b>12</b>	SLO 14881	Gustin Miran	Kersevan Katarina	5.0	(19.0)	15.0	9.0	14.0	43.0
<b>13</b>	CZE 14316	Hostinsky Petr	Juppe Michal	11.0	14.0	13.0	5.0	(18.0)	43.0
<b>14</b>	SLO 14008	Plevnik Tit	Dolinssek Nejc	12.0	13.0	9.0	(15.0)	9.0	43.0
<b>15</b>	SLO 14732	Jadek Sreco	Jadek Barbara	7.0	23.0	8.0	7.0	(29.0 OCS)	45.0
<b>16</b>	SLO 14733	Pecaver Uros	Pecaver Uros	14.0	8.0	(19.0)	13.0	13.0	48.0
<b>17</b>	CZE 14358	Kratky Jan	Zilkova Tereza	16.0	(17.0)	12.0	11.0	12.0	51.0
<b>18</b>	CZE 14956	Snajdr Milan	Snajdr Matej	17.0	16.0	18.0	6.0	(20.0)	57.0
<b>19</b>	K 14276	Tratensek Ziga	Potrc Pajk Gal	15.0	18.0	(24.0)	8.0	22.0	63.0
<b>20</b>	CZE 13111	Jedlicka Jan	Supolik Petr	20.0	15.0	16.0	16.0	(29.0 DNS)	67.0
<b>21</b>	SLO 14730	Kavcic Marko	Pecaver Tomo	18.0	20.0	17.0	(23.0)	16.0	71.0
<b>22</b>	SUI 14802	Giovanoli Reto	Giovanoli Corina	(29.0)	21.0	14.0	20.0	19.0	74.0
<b>23</b>	GBR 14426	Franic Gregor	Pavlin Bosljan	19.0	(24.0)	22.0	22.0	17.0	80.0
<b>24</b>	SLO 13429	Peckaj David	Peckaj Tadej	21.0	22.0	23.0	(26.0)	21.0	87.0
<b>25</b>	SLO 13277	Hocevar Alenka	Zupanic Uros	22.0	(26.0)	20.0	24.0	23.0	89.0
<b>26</b>	CZE 14353	Fiala Michal	Ocelkova Jindrisna	(29.0)	25.0	26.0	25.0	24.0	100.0
<b>27</b>	SUI 14921	Suter Maja	Schluchter Francois	(29.0 DNS)	29.0 DNS)	29.0 DNS	29.0 DNS	29.0 DNS	116.0
<b>28</b>	SLO 14989	Kocjancic Marko	Bertok Damjan	(29.0 DNS)	29.0 DNS)	29.0 DNS	29.0 DNS	29.0 DNS	116.0



## Alles neu macht der Mai

von Ruedi Moser

*Nicht ganz: Sie gelten schon ab Januar und ändern tut sich nicht allzu viel bei den neuen Wettfahrtregeln 2009 – 2012. Alle vier Jahre werden sie aufgefrischt. Es ist also wieder mal so weit. Wie gewöhnlich wurden hauptsächlich Details geändert, mit dem Ziel die Regeln einfacher verständlich und eindeutiger zu machen. Aber es gibt auch Neuerungen, die die Spielregeln wirklich ändern!*

Das Wichtigste in Kürze:

### 1. Den Zweilängenkreis gibts nicht mehr! (Definitions: Zone)

Der Raum zur Rundung von Bojen (=zone) wird um eine Bootslänge vergrössert.



### 2. Platz da! (Definitions: Mark Room)

Sagt, dass das vortrittsberechtigzte Boot seinen ‚Richtigen Kurs‘ um die Boje fahren darf.

### 3. Wann gilt die Zone

(=Dreilängenkreis) (Part 2 Section C: R18 Umformulierung)

Regelt die Anwendung und die Vorfahrt mit den neuen Begriffen.

Neu ist klar gesagt, dass R18 nicht gilt zwischen an der Boje ankommenden und wegfahrenden Booten. Dann gelten

nämlich die normalen Vorfahrtregeln! (R18.1c)

### 4. Reindrängen vor dem Start gilt nicht mehr! (Part 2 Section C: R19.2b&c)

Neu ist die Regel 19 ‚Raum an Hindernissen‘ eingefügt.



### 5. So tief wie du willst! (Part 2 Section B: ex R17.2 gestrichen)

Die alte Regel, bei der man in der Nähe eines anderen Bootes raumschots nicht tiefer segeln durfte als ‚der Richtige Kurs‘ gibt es nicht mehr.



*Blau erkämpft sich die innerste Position, kann zuerst halsen und übernimmt die Führung*

### 7. Neue Namen! (Part 3 R30)

Was unter ‚Round the Ends‘ (Flagge I) bekannt war, kriegt neu den Namen ‚I-Flag Rule‘. Die ‚20% Penalty Rule‘ heisst ab jetzt ‚Z-Flag Rule‘. An den Regeln an sich ändert nichts.

## 8. Laisser faire! (Part 4 ex R40.2)

R40.2 hat vor vier Jahren mächtig Wind gemacht: Auslösbare Trapezhaken wurden gefordert.

Dieser Punkt wurde in den neuen Regeln wieder fallengelassen. Man darf Haken nach seinem Gusto benutzen.

Das sind die uns direkt auf dem Wasser betreffenden Änderungen. Andere Abweichungen sind allenfalls Umformulierungen und Umstrukturierungen oder betreffen die Yachtsegelerei oder die Arbeit von Wettfahrtleitung, Jury und Organisatoren.

## Sich auf die neuen Situationen vorbereiten!

Beim Regattasegeln geht es eigentlich nicht darum, Regeln oder deren Nummern auswendig zu können – das kann man im Protestfall immer noch nachschlagen – sondern du musst wissen, was du in einer bestimmten Situation darfst und was nicht! Und das im Schlaf.



Jetzt gilt es, die alten Gewohnheiten zu löschen und sie durch neue zu ersetzen. Das wird anfangs vermutlich zu vermehrten Diskussionen auf dem Wasser führen. Je intensiver du dich mit den neuen Rechten und Pflichten auseinandergesetzt hast, desto besser wirst du dich durchsetzen können.

## Situation ‚In der Zone‘:

**Zone:** Raum um eine Bahnmarke mit einem Radius von drei Bootslängen. Ein Boot ist in dieser Zone, wenn irgendein Teil des Rumpfes in der Zone ist.

Mit den alten Regeln war die Grösse des Zweilängenkreises sehr relativ definiert. Je nach Windstärke und Art des Bootes konnte sie verschieden gross ausgelegt werden. Damit ist mit der neuen Zonen-Definition jetzt Schluss! Es gelten strikt drei Bootslängen. Fast ohne Wenn und Aber.

Es wird nun einfacher sein, sich diese Distanz einzuprägen. Damit sind die Vortrittsrechte jetzt geregelt, bevor es mit Spierunternehmen, Halsen usw. hektisch und unübersichtlich wird. Das hinten oder aussen liegende Boot muss Raum für den ‚Richtigen Kurs‘ (proper course), geben, sobald das vordere Boot den Dreilängenkreis erreicht hat. Man kann sich nun rechtzeitig auf die Rundung konzentrieren. Ist bestimmt eine Verbesserung der Situation an der Boje! Nur für die Unverbesserlichsten wird die Versuchung jetzt noch grösser sein, den vermeintlichen Platz für sich zu nutzen und sich doch noch reinzudrängen...

**1. Wenn und Aber:** Wenn Boote überlappen und das aussenliegende schon vor dem Dreilängenkreis seinen Kurs ändern muss, um überhaupt genügend Raum geben zu können, muss es das tun! Vorbei die Zeiten, wo es sich rausschwatzen konnte, mit die drei Bootslängen seien zu kurz gewesen, um Raum zu geben.

**2. Wenn und Aber:** Es gibt einen weichen Passus in der Regel: Wettfahrtleitungen haben das Recht, in den Segelanweisungen die Zone um eine Bootslänge zu verkleinern oder zu vergrössern. Man wird sehen, ob davon überhaupt Gebrauch gemacht wird.



Weiterhin gelten in der Zone (früher Zweilängenkreis) eingeschränkte Rechte für mit Wind von Backbord an die Luvmarke ankommende Boote gegenüber solchen mit Wind von Steuerbord. Kommt es im Bereich des vortrittsberechtigten Bootes zur Wende, darf dieses nicht zu einer Kursänderung höher als am Wind gezwungen oder am Runden gehindert werden. Gelangt das vortrittsberechtigte Boot hingegen in eine Innenüberlappung, muss ihm Raum für den ‚Richtigen Kurs‘ um die Marke gegeben werden. Das Ankommen innerhalb der Zone auf Steuerbordbug wird durch die Vergrößerung auf drei Bootslängen noch schwieriger!

## **Situation ‚Reindrängen kurz vor dem Start‘**

In den neuen Regeln (R19b und c) ist anders als in den alten Regeln das einzige Kriterium für ‚Recht auf Raum an einem Hindernis‘ für ein Boot, das von hinten eine Innenüberlappung herstellt, ob das äussere Boot nach Eintritt der Überlappung den Raum geben kann oder nicht. Ist Raumgeben nicht möglich, besteht kein Recht auf Raum.

Regel 19c ist besonders wichtig in den letzten Sekunden vor dem Start. Boote an der vorderen Reihe stehen praktisch,

während ein Boot von hinten noch versucht, eine Lücke zwischen zwei Booten abzustauben. Das Leeboot gilt in diesem Fall als Hindernis. Die entscheidende Frage ist, ob das Luvboot, sich ab der Zeit der Überlappung überhaupt freihalten kann. Besteht Zweifel, hat der Drängler kein Recht auf Raum.

Ein hilfreiches Buch über die Wettfahrtregeln 2009-2012 ist ‚The Rules in Practice‘ von Brian Willis erschienen bei Wiley Nautical (ISBN 978-0-470-72788-1) Preis: £ 14.95

Vermutlich wird dieses Buch früher oder später auch in einer deutschen Version erscheinen. Üblicherweise geben der Schweizer, der Deutsche und der Österreichische Segelverband eine deutsch-englische Ausgabe der Wettfahrtregeln heraus.

Links:

[www.wileynautical.com](http://www.wileynautical.com)  
[www.sailing.org/tools/documents/RRS200920092012SHOWINGCHANGES-\[6255\].pdf](http://www.sailing.org/tools/documents/RRS200920092012SHOWINGCHANGES-[6255].pdf)



## Zürichsee

### Liebe Fireballsegler und -seglerinnen der Flotte Zürichsee



Ich hoffe, alle hatten einen schönen Sommer, auch diejenigen, die keine Lust und Gelegenheit hatten, Spass mit ihrem Fireball an Regatten zu haben. Während dieser kalten Jahreszeit stehen andere Aktivitäten im Vordergrund. Etwas Vorfreude auf die nächste Regattasaison lässt die Winterzeit leichter vorbeigehen.

In der Region Zürich stehen sehr viele Fireballs. Selten sind mehrere Regattaboote in einem Hafen anzutreffen. Dies ist wohl auch der Grund, weshalb unsere Flotte keine grosse Aktivität entwickelt. Mir macht das nichts aus. Der Reklameeffekt verteilt sich so auf mehrere Clubs. Im Übrigen haben auch viele Fireballsegler Spass, ohne Regatten und mit altem

Material auf dem See die Freizeit zu geniessen.

Früher hatten wir noch eine Jahresmeisterschaft der Flotte Zürichsee. Nachdem unsere Regatta-Aktivität unterdessen sehr gering ist und die Trophäe nicht zurückgegeben wurde, müsste ich noch nach Sponsoren für die nächste Kanne suchen. Die Hoffnung, die Trophäe finde selber den Weg zu mir, damit wieder eine Jahresmeisterschaft ausgeschrieben werden könnte, habe ich nicht mehr.

P.S.

Die Hoffnung, einen Nachfolger für das Amt des Flottenchefs zu finden, habe ich noch immer.

Am 18./19. April organisieren Romy und ich auf dem Zürcher Obersee die Frühlingsregatta des SCOZ. Wer die Gelegenheit wahrnehmen möchte, Boot und Crew eine Woche vor Mammern zu testen, ist herzlichst eingeladen, daran teilzunehmen (Details auf Anfrage).

**SUI 14 419, Ivo Helbling**

## Walensee

### Alle Jahre wieder!



Aber aussergewöhnlicherweise ist's für einmal draussen tatsächlich schon weiss. Glücklicherweise, wer sein Boot schon eingewintert, die Winterpneus schon montiert und seinen Garten schon wintertauglich umgerüstet hat. In weiser Voraussicht ist dies bei uns schon passiert.

Rückblickend können wir auf eine gutgesinnte Saison schauen: nicht spitzenmässig waren die Wochenenden und teilweise auch die Ferientage. Aber da mein flotter Chef und ich wöchentlich auch mal einfach so spontan zum segeln kommen, können wir auf viele Stunden auf dem Walenseewasser blicken.

Unser Böllen war v.a. im Frühling unterwegs. Aber irgendwann, ja nach dem Jollenweekend hier in Unterterzen, stellten wir Ermelyn in die Halle, und turnten vermehrt auf dem 49er herum.



Irgendwann im Sommer setzte sich im Kopfe meines Steuerlis eine neue Idee fest:

2 Tage später zählten wir uns zu Musto-Skiff-Besitzern. Soviel zum Thema Midlife-Crisis!

Nun hat Markus heuer zum 1. mal auch fürs Segeln eine Statistik erstellt. Bisher machte er dies nur für den Wintersport. Von Ende April bis Ende Oktober segelten wir auf dem Walensee insgesamt an 58 Tagen. Nicht schlecht.

Aber es ist halt schon so, dass Fireball Segeln zwar nach wie vor Spass macht, ich liebe unser Ermelyn. Aber die Möglichkeit, auch mit anderen Booten zu segeln, ist toll und möchte ich nicht

missen. Wir werden in Zukunft noch weniger an Regatten teilnehmen, und wenn uns nicht jetzt schon manchmal Ruedi, Sonja oder Kuk aus der Szene berichten würden, hätten wir noch weniger Kontakt zu euch Fürbölleler. Deshalb erhaltet ihr heute den letzten Flottenbericht von uns. Wir geben diesen Posten gerne weiter an jemanden der aktiver in der Fireballszene dabei ist. Wir hoffen, weiterhin ab und zu etwas von euch zu hören. Die Gazette wird uns auf jeden Fall stets auf dem Laufenden halten.

Häbet üch Sorg!

**Nelly und Markus, SUI 14539**

## Davos



Flotte Davos? Gibt's denn so was? Aber sicher gibt es uns! Und auffallen tun wir doch schon jeweils bei der Ankunft: Ab 40% Flotten-Anwesenheit trifft jeweils unser gemeinsamer Doppeltrailer ein. Normalerweise sind wir aber zu dritt, d.h. wir schnüren 3 Schiffe auf den Trailer und sind häufig auf Euch als Ab- und am Ende wieder als Auflader angewiesen.

Ach ... Ihr dachtet die Davoser Flotte beschränke sich auf 3 Fireballs? Bei weitem nicht! Nepomuk der klassische Alte lebt immer weiter und wird jetzt von Familie Schenk bewegt. Da er ihnen das 2-Leute Segeln erst noch etwas vertieft beibringen muss, bleibt er vorläufig noch lieber auf dem Davosersee, den er, wie wir Davoser ja alle, als hervorragenden Trainingssee schätzt. Ihr werdet es bestimmt ab Mitte nächsten Jahres genauso sehen!!! Und dann ist da auch noch das Schiff von Sutterlüts. Sie haben allerdings be-

schlossen, jetzt erstmal für genügend Ersatzmann-/frauschaft zu sorgen. Nepomuk kann ein Lied davon singen, wie man sich in solchen Zeiten als Fireball fühlt, aber das Leben verläuft nun mal in Phasen und wir sind sehr zuversichtlich, dass die Fireball-Phase immer wieder Oberhand kriegt.

Nun aber zu denen, welche jeweils mit dem erwähnten Gefährt eintreffen: Mammern, die SM in Thun, Maccagno, Davos, Bevaix, Hallwil und Romanshorn haben jeweils 3 von uns gesegelt, wobei in Thun Düschers von den jungen Giovanolis (Sandra und Reto) ersetzt wurden. Am Walensee, in Brunnen und in Slowenien (hier wiederum ein reines Giova-Happening) waren jeweils 2 am Start, in Italien und in Thalwil war noch 1 Schiff anwesend und nur in Wingreis und an der EM waren keine Davoser zugegen. Ich denke, damit dürfen wir uns doch als kleine aber feine Flotte ehrenvoll einbringen und diesen Berichte-Reigen ungefragt ergänzen. Für die Flotte Davos

**Christina Härdi und Fuchur,  
SUI 14859**

## Bielersee



Das Segeljahr 2008 begann wie gewohnt mit dem Flottenhöck im Februar mit vorhergehendem Ski-/Snowboardfahren in Bugnens. Es ist schon fast die Regel, dass es dann auch wirklich Schnee hat in den Jura-Hügeln. Im Frühjahr dann Schlag auf Schlag das Trainingsweekend im Mai mit einer Riesenbeteiligung, die den Organisatoren einiges an schlaflosen Nächten bescherte. Dank der super Unterstützung von der ganzen Flotte wurde es ein voller Erfolg - wenn auch der Wind nicht immer ganz so mitmachte und das Clubhaus in einen Theoriesaal umgenutzt wurde.

2 Wochen später dann der Frühlingcup, mit 4 Läufen und 15 Booten, obwohl gleich 2 einheimische Boote krankheits-/verletzungsbedingt nicht teilnehmen konnten. Spannend wurde es am Sonntag nach der Regatta, nachdem alle mit den Booten in den Rusel geschleppt worden waren und die durch Mianne deponierten Schlüssel von Dominiks Auto nicht zu finden waren! Schliesslich hatten die meisten noch ihre Fahrzeuge im Engelberg und Dominiks war als

Shuttle vorgesehen um diese zu holen. Nach x Telefonaten und SMS, tauchte der Schlüssel dann doch noch auf - im vereinbarten Versteck, das zuvor etliche Male abgesucht worden war...

Die traditionelle Bergluftwoche Mitte Juni kreuzte sich leider mit der Fireball SM, so dass einige der 5 anwesenden Teams nicht an jedem Abend mitsegeln konnten.

An der anschliessend durch die Fireballflotte organisierten Abendregatta für die Yachten wurde gemunkelt, dass es mehr Leute in der Regattaleitung hatte als Yachten auf dem Wasser.

Anschliessend wurde es ruhiger, zum einen, weil alle Events der Region in der ersten Jahreshälfte stattfanden, aber auch, weil man die Bielerflotte aus verschiedenen Gründen nicht mehr so oft zahlreich an den auswärtigen Regatten antrifft.

Nun ist es aber doch ziemlich kalt geworden und die meisten werden wohl den Fireball in den verdienten Winterschlaf schicken. Ich danke allen herzlich, die mich so tatkräftig unterstützt haben dieses Jahr und wünsche euch eine tolle Wintersaison.

**Simone Robert**



**Bildlegende:**

**Restliche Flottenberichte auf dem Weg in die Redaktion**

## Thunersee



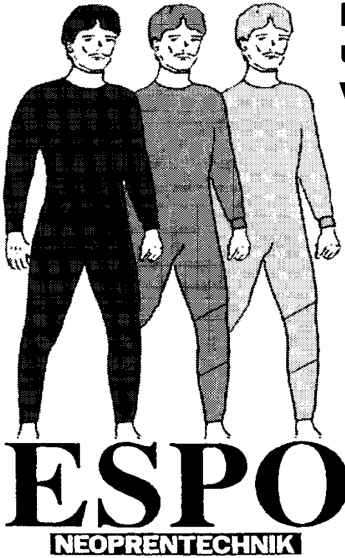
Für die Thunersee-Flotte war 2008 ein spezielles Jahr: zum ersten Mal seit 15 Jahren hat wiederum eine Schweizermeisterschaft auf dem Thunersee stattgefunden. Besonders erfreulich aus Thuner Sicht war, dass gleich 3 Thunersee-Teams auf der Startlinie waren. Mit Wyler / Wyler segelten zwei neue und hoch willkommene Gesichter mit, Heinz Wyss mit Sohn Cyril gab ein Comeback auf dem Fireball, ebenso wie Claude Mermod, der mit Hansueli segelte. Claude und Hansueli sorgten mit dem dritten Schlussrang auch für ein gelungenes Thuner Resultat.

Trotz schwieriger Wetterlage konnten neun Läufe gesegelt werden und dies bei sehr unterschiedlichen Wind- und Wetterbedingung. Daneben sorgte die perfekte Organisation vom TYC zu Wasser und die tolle Verpflegung vom Restaurant-Team an Land für zufriedene Gesichter.

Kurz nach der SM gewannen Hansueli und ich im August bei unserer ersten gemeinsamen Regatta nach der Geburt von Laurent die Clubregatta vom SCWe. Im nächsten Jahr werden wir am 11./12. Juli 2009 im TYC sein. Ich hoffe, dass wiederum möglichst viele Teams am Swiss Cup teilnehmen und von der Gastfreundschaft des TYCs profitieren werden – die Jahreszeit verspricht schönsten Thermikwind!

**Mirjam Bacher**  
**Flottenchefin Thunersee**

ESPO AG, Neoprentechnik  
Schwäbis 12, 3605 Thun



Neoprentechnik ESPO AG Thun, Tel. 033 437 44 35

### Reparaturen, Verkauf und Modifikation von Wassersportanzügen

- Henry Lloyd
- Helly Hansen
- Musto
- Rukka
- O'Neill
- Wind Ward
- Rip Curl
- Ronny
- Gul
- Aquaman
- Circle One
- Camaro
- Scubapro
- Viking usw.

## Kleine Wetterkunde anhand von Wolkenbildern

### Hohe Wolken



#### **Cirrus**

Bestehen aus Eiskristallen. Cirruswolken bilden sich meist vor herannahenden Tiefdruckzonen, denen sie bis zu 1000 Kilometer vorausziehen können. Aus diesem Grunde gelten sie auch als 'Schlechtwetterboten'.



#### **Cirrostratus**

Bestehen aus Eiskristallen. Ihr Auftreten lässt eine Wetterverschlechterung erwarten. Farbenprächtige Haloerscheinungen (Lichterscheinungen), die durch Reflexion des Sonnenlichtes an den Eiskristallen in der Schleierwolke entstehen, treten hier am häufigsten auf.



#### **Cirrocumulus**

Bestehen vorwiegend aus Eiskristallen. Cirrocumulus deuten auf instabile Luftverhältnisse hin und gehen oft einer Wetterveränderung voraus. Im Sommer drohen Gewitter. Kündigt Warmfront oder zerfallende Störung an.



## Mittelhohe Wolken



### Altostratus

Besteht sowohl aus Wassertröpfchen als auch aus Eiskristallen. Aufziehender Altostratus kündigt eine Wetterverschlechterung an mit Warmfront.



### Altocumulus

Bestehen aus Wassertröpfchen; sie heißen auch Schäfchenwolken. Sie sehen nicht nur lieblich aus - sie bringen auch schönes Wetter, manchmal Gewitterneigung.

## Tiefe Wolken



### Cumulus

Besteht aus Wassertröpfchen. Die Cumuluswolke ist die typische Haufen- oder Quellwolke. Es sind typische Schönwetterwolken. Wenn sie bereits am frühen Morgen erscheinen, so können sie sich im Tagesverlauf zu mächtigen Schauerwolken entwickeln. Oft Vorläufer von Böen in Form von lokal begrenzten Winden, die schon mal eine Geschwindigkeit von 15 Knoten haben können.



## Stratus

Besteht aus Eis- und Wassertöpfchen  
Sie wird auch als Hochnebel bezeichnet.  
Aus einer dichten Stratusbewölkung  
kann es auch zu Nieselregen oder im  
Winter zu Schneegriesel kommen. In  
Berglagen oft sonnig. Ruhige Wetterlage  
im Warmsektor eines Tiefs. Eher  
schwache Winde.



## Stratocumulus

Besteht aus Wassertöpfchen. Das lose  
zusammenhängende Wolkenfeld  
verdeckt zwar die Sonne, bringt aber  
keinen Regen. Zeigt ein Hochdruckgebiet  
mit wenig Wind an.



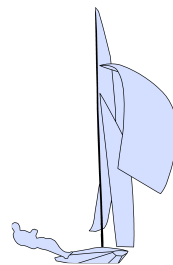
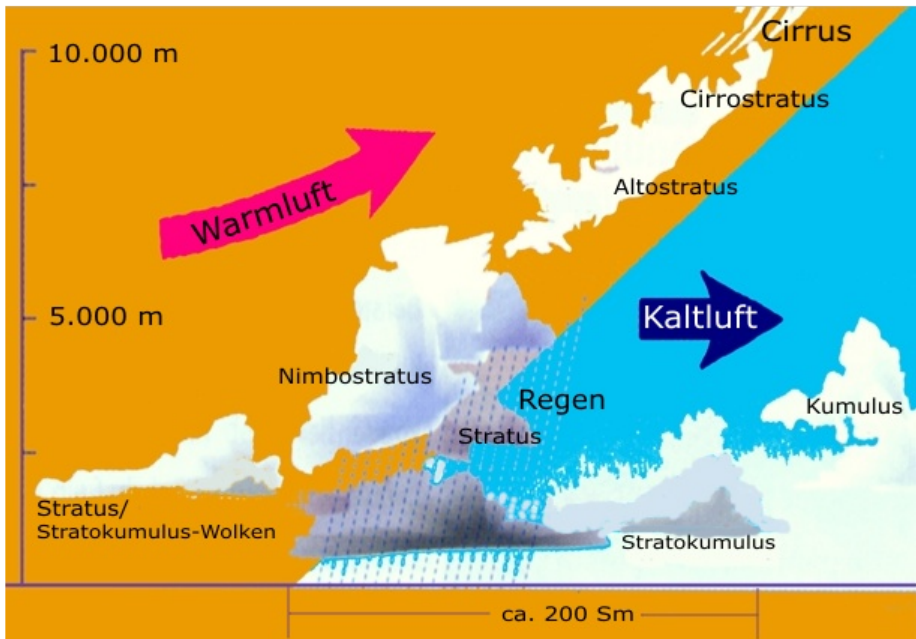
## Nimbostratus

Setzt sich sowohl aus Wassertöpfchen  
als auch Eiskristallen zusammen. Eine  
klassische Schlechtwetterwolke. Zeigt  
eine Regenfront an.

# Wetterkunde

Wolken zeigen immer aufsteigende Warmluft an, die durch herannahende Kaltluft ersetzt wird. Hohe Wolken zeigen Ereignisse, die sich nur in den oberen Luftschichten abspielen oder sich erst in einigen Stunden auf den Boden bemerkbar machen. Tiefe Wolken wirken sich meistens unmittelbar auf den Wind an der Oberfläche aus. Cumulus-Wolken entstehen in labil geschichteter Luft. Labil heisst, vereinfacht gesagt, eine kältere Luftschicht liegt über einer wärmeren Luftschicht. Die wärmere Luft ist leichter, steigt auf, kühlt sich ab und

kondensiert: es entstehen Cumulus-Wolken. Umgekehrt bilden sich Stratus-Wolken in stabil geschichteter Luft. Stabil heisst: wärmere Luft liegt über kälterer Luft. Ein selbständiges Aufsteigen ist nicht möglich, denn die kälteren und somit schwereren Luftschichten sind bereits unten. Hier kann es nur zur Wolkenbildung kommen, wenn die Luftmassen entlang einer Warmfront gezwungenermassen gehoben werden. Aber auch an einem Gebirge können Luftmassen durch eine starke horizontale Anströmung grossflächig steigen.



## SKIVOILE 2009 CNAntibes

**22 au 25 janvier 2009**  
**35ème édition**  
**AVIS DE COURSE**  
**Fireball - 505**



Le Club Nautique d'Antibes Juan les Pins organise l'édition 2009 de Ski Voile International ouverte aux classes des 505 et Fireball. L'épreuve est organisée avec le concours du Conseil Régional PACA, du Conseil Général des Alpes Maritimes et de la Ville d'Antibes Juan les Pins.

Les épreuves sont régies par les Règles de Courses International pour Voiliers (RCV) 2009-2012 les prescriptions de la FFVoile, les règles des classes concernées et les Instructions de courses.

Les bulletins d'engagement seront adressés avant le 10 janvier 2009 au Club Nautique d'Antibes, accompagnés du paiement des frais d'inscription.  
Montant des frais d'inscription : 100 € incluant 2 repas à la soirée des équipages.

Des pré-inscriptions seront possibles par internet.

#### Parcours

De type banane.

#### Classement

Le système de points a minima, des RCV, s'appliquera. Le nombre de courses prévu est de 9.

#### Hébergement

Contactez le Club Nautique d'Antibes rapidement qui vous fera parvenir la liste des hôtels ou consultez [www.club-nautique-antibes.com](http://www.club-nautique-antibes.com)

#### Mardi 20, mercredi 21 et jeudi 22 janvier

Accueil au Port Gallice à Juan les Pins (Boulevard E. Baudoin)

Confirmation des inscriptions avec présentation obligatoire des licences et certificats de jauge, Remise des instructions de course.

#### Jeudi 22 janvier – Toutes séries Ski à Auron

12 h Slalom géant (comptant pour l'attribution de la flèche de l'Ecole de Ski Français)

Attribution des prix spéciaux dans chaque série, Possibilité pour les accompagnateurs de participer au slalom. Remise des prix au pied des pistes avec Champagne.

#### Vendredi 23 janvier - Voile

11h : concurrents à disposition du comité

#### Samedi 24 janvier - Voile

10 h 30 : Toutes séries à disposition du Comité

20h00 : Grande soirée des équipages à Juan les Pins

#### Dimanche 25 janvier - Voile

10 h 30 : Toutes séries à disposition du Comité de course

Distribution des prix dès que possible après la dernière manche de la journée.

Club Nautique d'Antibes Juan les Pins—Quai du Fort Carré - 06600 ANTIBES - France

Tel : (+33) 04.93.65.80.00 - Fax (+33) 04.93.74.71.90

Email : [regates@club-nautique-antibes.com](mailto:regates@club-nautique-antibes.com)—[www.club-nautique-antibes.com](http://www.club-nautique-antibes.com)





## Meertraining 2009

Das nächste Meertraining findet wiederum in der Woche vor Ostern in Port Camargue statt. Zwei alte Bekannte der schweizerischen Fireballer, Jenny Baine und Malcolm Green, bereiten sich schon intensiv vor, um ein abwechslungsreiches und interessantes Training anzubieten.

Die Ecole de Mer UCPA in Port Camargue wird uns wiederum als Basis für Unterkunft und Halb-Pension dienen.

Eine Woche in Port Camargue bietet Dir

die Möglichkeit, Deine "Seebeine" wieder zu finden. Mit 2 Sicherheitsbooten in der Nähe kannst Du es wagen, Wind und Wellen zu trotzen und unvergessliche Erfahrungen auf dem Meer zu sammeln. Die Übungen werden Dir in den meisten seglerischen Situationen Sicherheit geben. Eine versierte und durchtrainierte Mannschaft wird die Übungen so perfekt und so schnell wie möglich absolvieren. Ein weniger eingespieltes Team wird wahrscheinlich einige Wenden und Halsen auslassen. Kein Problem: jeder passt das Training an seinen Fähigkeiten an.

Ort:	Port Camargue, Süd-Frankreich
Datum:	4.4.2009 – 11.4.2009
Ankunft:	Samstag 4. April 2009, Nachmittag
Rückfahrt:	Samstag 11. April 2009 nach dem Morgenessen
Unterkunft:	Ecole de Mer UCPA, avenue du Centurion, Port Camargue
Halb-Pension:	Ecole de Mer UCPA (Morgen- und Mittagessen)
Trainer:	Jenny Baine und Malcolm Green (GBR), wohnhaf in Antibes
Teilnehmer:	Sichere Teams aus der Schweiz und anderen Nationen
Preis:	ca. Fr. 750.- / Person
Sponsor:	Swiss Fireball
Anmeldungen an:	François Schluchter, Wylerstr. 36, 3014 Bern 031 311 52 96 francois.schluchter@bit.admin.ch
Anmeldeschluss:	31.1.2009



## Zu verkaufen/verschenken

### Fireball SUI 13666

High Performance GBR, 1985, Holz, 2 Segelsätze mit 3 Spis.  
Segelfertig, gepflegter Zustand. Ex. Schweizermeister Boot.  
Immer in Garage überwintert. Mit Slipwagen, Überbaumersenning,  
Unterwasserpersenning, Strassentrailer mit Zulassung  
CHF 3'000.-

Stefan Eigen

[stefaneigen@yahoo.com](mailto:stefaneigen@yahoo.com)



### Fireball Segelnummer 7384

Sehr gut erhaltenes Mahagoni-Holzboot, erbaut von Hr. Dolder, Arbon 1972. Regattatauglich  
mit allem Zubehör, Slipwagen und Strassentrailer.

Verhandlungspreis SFR 5000.-

H. Merz

bitte Anfragen per Mail

[hmerz@freesurf.ch](mailto:hmerz@freesurf.ch)

## Zu kaufen gesucht

segelbereiter Fireball bis CHF 5000.-

Benjamin Schwenter

N: 078 644 62 99

[bschwenter@student.ethz.ch](mailto:bschwenter@student.ethz.ch)

**HENRI LLOYD**

**Schiffsladen  
Lager  
Werft** Jürg und Rosmarie  
Tschiemer

[www.schiffsladen-steckborn.ch](http://www.schiffsladen-steckborn.ch)  
Tel. 052 761 28 55 · Fax 052 761 34 00

*Advanced Marine Technology* **HENRI LLOYD**

# Wichtige Adressen

## Präsident

Hansueli Bacher, av. de cour 40, 1007 Lausanne  
(P) 021 601 70 27 (G) 021 692 34 74  
email: hbacher@gmx.ch

## Kassier

Michael Ruchenstein, Kirchrain 29, 8810 Horgen  
(P) 044 725 06 54 (N) 076 414 03 04  
email: ruchi@beret.ch

## Regattachefin

Mianne Erne, Hohlgasse 65, 5000 Aarau  
(P) 062 824 06 49 (N) 076 479 51 21  
email: fireballregatta@gmx.ch

## Präsident Fireball International

François Schluchter, Wylenstr. 36, 3014 Bern  
(P) 031 543 56 68 (N) 079 208 36 28  
email: francois.schluchter@bit.admin.ch

## Eurocommodore

Maja Suter, Grossholzweg 14, 3073 Gümligen  
(P) 031 951 29 69, (N) 079 506 12 89  
email: maja.suter@gmx.net

## Sekretariat

Sonja Zaugg, Bleumatthöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick  
(P) 062 871 09 97 (G) 062 871 71 90  
email: supidu@bluewin.ch

## Presse

Lilly-Anne Brugger, Rombachtäli 21, 5022 Rombach  
(P) 056 667 28 19; (N) 077 400 04 72  
email: lab@gmx.ch

## Webmaster

Roger Leemann, Rütistr. 58, 8023 Zürich  
(P) 041 252 00 26  
email: rcl@datacomm.ch

## Gazette

Ch. & U. Händi, Hauptstr. 15A, 7240 Küblis  
(P) 081 332 21 88  
email: sf-gazette@bluewin.ch

## Postadresse

Swiss Fireball  
Bleumatthöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick  
PC-Konto: 80-61962-5 email: supidu@bluewin.ch

**[www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)**

**[www.fireball-international.com](http://www.fireball-international.com)**

## Flotte Bodensee

Adrian Huber, Chriesiweg 18, 9320 Frasnacht  
(P) 071 866 24 38 (G) 071 844 85 07  
email: adrian-brigitte@bluewin.ch

## Flotte Walensee

Markus Hofstetter, Hauptstr.48, 8867 Niederurnen  
(P) 055 610 17 32 (G) 055 618 65 19  
email: m.hofstetter@netstal.com

## Flotte Hallwilersee

Mianne Erne, Hohlgasse 65, 5000 Aarau  
(P) 062 824 06 49  
email: mianne\_e@yahoo.com

## Flotte Genfersee

Hansueli Bacher, av. de cour 40,1007 Lausanne  
(P) 021 601 70 27 (G) 021 692 34 74  
email: hbacher@gmx.ch

## Flotte Bielersee

Simone Robert, Moosstr. 15, 2563 Ipsach  
(P) 032 331 88 84 (N) 078 821 60 11  
email: simone.robert@gmx.ch

## Flotte Bern

Mirjam Bacher-Hollenwäger,  
av. de cour 40, 1007 Lausanne  
(P) 021 601 70 27 (N) 079 484 16 14  
email: mirjamh@gmx.ch

## Flotte Zürich

Ivo Helbling, Im Tiergarten, 8055 Zürich  
(P) 044 461 45 66  
email: ivo.helbling@ubs.com

## Flotte Neuenburgersee

Frédéric Duvoisin, Battieux 3a, 3013 Colombier  
(G) 032 841 10 66  
email: info@duvoisinnautique.ch

# Swiss Fireball Beitrittserklärung

Mitgliederbeiträge: Aktive 80.- Junioren 50.- Passive 40.-

Ich trete als  Aktiv-  Passivmitglied bei / je m'inscrit comme membre  actif  passif

Name / Nom: .....

Vorname / Prenom: .....

Strasse / Rue: .....

PLZ / CP Ort / Lieu: .....

Geburtsdatum/Date de naissance: .....

Telefon / Téléphone: (P) .....(G).....

Mobile: .....

Segelklub / Club de Voile: .....

Fireball SUI - .....

Datum/Date:

Unterschrift/Signature:

**Einsenden an / Envoyer à: Sonja Zaugg, Bleumatthöhe 25  
5073 Gipf-Oberfrick**



## **Impressum:** swiss fireball

Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan mit einer Auflage von 300 Exemplaren

Redaktion / Gestaltung: Christina & Urs Härdi-Landerer, Hauptstr. 15A, 7240 Küblis



## Provisorischer Regattakalender 09

April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November
1	1	1	1	1 Davos	1	1	1
2	2	2	2	2 Davos	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3 Romanshorn	3
4	4	4	4 Maccagno	4	4	4 Romanshorn	4
5	5	5	5 Maccagno	5	5	5	5
6	6	6 Biel?	6	6	6	6	6
7	7	7 Biel?	7	7	7	7	7 Thalwil
8	8	8	8	8	8	8	8 Thalwil
9	9 Sempach	9	9	9	9	9	9
10	10 Sempach	10	10	10	10 SM	10 Beinwil	10
11	11	11	11 Thun	11	11 SM	11 Beinwil	11
12	12	12	12 Thun	12	12 SM	12	12
13	13	13	13	13	13 SM	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15 EM	15	15	15
16	16	16	16	16 EM	16	16	16
17	17	17	17	17 EM	17	17	17
18	18	18	18	18 EM	18 IM	18	18
19	19	19	19	19 EM	19 IM	19	19
20	20	20 Walensee?	20	20 EM	20 IM	20	20
21	21	21 Walensee?	21	21 WM	21	21	21
22	22	22	22	22 WM	22	22	22
23	23	23	23	23 WM	23	23	23
24	24	24	24	24 WM	24	24	24
25 Mammern	25	25	25 Training	25 WM	25	25	25
26 Mammern	26	26	26 Davos	26 WM	26	26	26
27	27	27	27	27 WM	27	27	27
28	28	28	28	28 WM	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30	30	30
	31		31	31		31	



### Micro Compass

Le choix des champions...

### Votre spécialiste Fireball de l'opti au 49er...

- ◆ Vêtements : Magic Marine  
Dry Fashion  
Zhik
- ◆ Voiles : Pinnell & bax Sails  
Speed Sails  
Rush Sails, ...
- ◆ Gréements: Superspars  
Proctor
- ◆ Bâches, chariots, remorques..
- ◆ Accastillage (Ronstan, Harken, Holt)
- ◆ Demandez notre catalogue

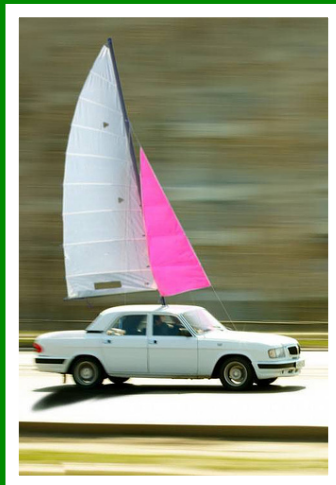
Duvoisin nautique, 2013 Colombier, 032 841 10 66  
www.duvoisinnautique.ch

# Segelimpressionen



# Das Letzte .....

## Segelvergnügen einmal anders....



Zwei Segler, deren Boot bei einer Atlantiküberquerung gekentert ist, erreichen mit letzter Kraft einen Eisberg.

"Wir sind gerettet", brüllt der eine plötzlich los.

"Wieso das denn?"

"Da hinten kommt die Titanic."